



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Mobilität -

Tagesordnung I Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 5. Dezember 2024

Vorlagen-Nr. 24-F-22-0081

**Radwege
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 27.11.2024 -**

Aus der überörtlichen Presse war zu entnehmen, dass die Berliner Feuerwehr aufgrund neu eingerichteter Radwege Probleme mit der Erreichbarkeit von Wohnungen in den oberen Stockwerken hat. Durch die neue Anordnung Bürgersteig-Radweg-Parkstreifen-Fahrbahn gelangt die Feuerwehr mit ihrer Drehleiter nicht mehr (wie vor der Einrichtung des Radwegs) an die oberen Stockwerke. Nach der Berichterstattung wird in Berlin geprüft, ob die Bewohner ihre Wohnungen überhaupt noch nutzen dürfen.

In Wiesbaden wurden teilweise in ähnlicher Anordnung Radwege (wie etwa im oberen Bereich der Rheinstraße) angelegt. Hier stellt sich für die Bewohner der oberen Wohnungen die Frage, ob die Feuerwehr sie im Falle eines Brandes aus ihren Wohnungen retten könnte.

Der Ausschuss für Mobilität möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten, ob bei der Einrichtung von Radwegen (wie z. B. in der oberen Rheinstraße in beide Richtungen) stets eine Einschätzung der Feuerwehr, der Rettungsdienste und der Polizei eingeholt wurde und wie die Einschätzung der Genannten lautete. Weiter wird der Magistrat gebeten, zu berichten, wie er die Berliner Situation Radwege/Feuerwehr im Hinblick auf die Wiesbadener Radwege einschätzt und ob aus seiner Sicht eine Anpassung erforderlich ist.

Ergänzungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt den TOP I.6 der Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 05. Dezember 2024

Radwege als Rettungswege nutzen

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. bleibt.
2. bei der Planung weiterer Radwege durch beispielsweise geschicktes Platzieren der Schilder, Baken und Poller und, soweit es die Platzverhältnisse hergeben, zu ermöglichen, dass diese Radwege im Einsatzfall durch Einsatzfahrzeuge befahrbar sind.
3. bei den bestehenden Radwegen (u. a. in der Rheinstraße), sukzessive die Befahrbarkeit durch Einsatzfahrzeuge zu optimieren.

Beschluss Nr. 0107

Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, ob bei der Einrichtung von Radwegen (wie z. B. in der oberen Rheinstraße in beide Richtungen) stets eine Einschätzung der Feuerwehr, der Rettungsdienste und der Polizei eingeholt wurde und wie die Einschätzung der Genannten lautete. Weiter wird der Magistrat gebeten, zu berichten, wie er die Berliner Situation Radwege/Feuerwehr im Hinblick auf die Wiesbadener Radwege einschätzt und ob aus seiner Sicht eine Anpassung erforderlich ist.
2. bei der Planung weiterer Radwege durch beispielsweise geschicktes Platzieren der Schilder, Baken und Poller und, soweit es die Platzverhältnisse hergeben, zu ermöglichen, dass diese Radwege im Einsatzfall durch Einsatzfahrzeuge befahrbar sind.
3. bei den bestehenden Radwegen (u. a. in der Rheinstraße), sukzessive die Befahrbarkeit durch Einsatzfahrzeuge zu optimieren.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, 17.12.2024

Martin Kraft
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .12.2024

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2024

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister